

Was yesHEis-App-Nutzer erlebt haben:



Nicole fürchtet sich nicht mehr davor, über ihren Glauben zu sprechen.



Mark ist viel selbstsicherer und fängt immer wieder Gespräche über Gott an.



Jan ist nun bereit, seinem Chef von Jesus zu erzählen.

yesHEis – kreative App zum Weitersagen von Jesus

Die weltweite Initiative *Christian Vision* hat eine kostenlose App entwickelt, die Christen helfen will, ihre Berufung zu leben. „Wir wissen auch, dass es nicht leicht ist, über deinen Glauben zu reden“, heißt es auf ihrer Internetseite. „Lass dich von Gleichgesinnten begeistern, die das Leben ihrer Freunde positiv beeinflusst haben.“

Die App bietet immer wieder neue Videoclips zu interessanten Themen und Fragen des Glaubens und macht Lust darauf, die kreativen und originellen Beiträge zu posten oder weiterzusenden. Ein Nutzer schreibt: „Das ist eine fantastische App. Man kann anderen von unserem Retter erzählen und bekommt Ermutigung und super Tipps in der App. Sehr empfehlenswert.“

Am besten gleich herunterladen im App Store oder bei Google Play. Näheres im Internet unter <https://de.yesheis.com/de/> 



Neue Zentralstelle für charismatische Erneuerung

Im Vatikan gibt es seit dem 8. Dezember 2018 ein neues Organ für die Katholische Charismatische Erneuerung. Diese habe, so die Presseagentur KATHNET, Elemente der Pfingstkirchen integriert und betone die Gaben des Heiligen Geistes. Der neue Dienst ist auf Anregung von Papst Franziskus entstanden und trägt den Namen CHARIS.



Drei große Ziele von Papst Franziskus

Nach Einschätzung Fichtenbauers, dem Kardinal Schönborn die Rolle einer „Verbindungsperson“ zu den Freikirchen in Österreich und international und zu den messianischen Juden anvertraut hat, sind die drei großen Ziele von Papst Franziskus und von CHARIS deckungsgleich.

1. Wege finden, wie das Angebot der „Taufe im Heiligen Geist“ weltweit für jeden Katholiken zugänglich ist – in der jeweils kulturell passenden Form, und dennoch unverkürzt, in der Fülle dessen, was dieses Geschenk Gottes an jeden Gläubigen meint.
2. Diese Geisterfüllung soll jeden Gläubigen befähigen, die Zeichen der Zeit zu deuten, sich von den Nöten der Menschen persönlich berühren zu lassen und Mittel und Wege zu finden, den Armen zu dienen und die Gesellschaft im Sinne des Reiches Gottes positiv zu verändern.
3. Dazu braucht es eine Zusammenarbeit zwischen den „charismatisch geprägten“ Christen aller konfessionellen Lager. Das Motto: „Einheit in der Vielfalt“, um evangelistisch und diakonisch den Nöten in unserer Welt begegnen zu können. 

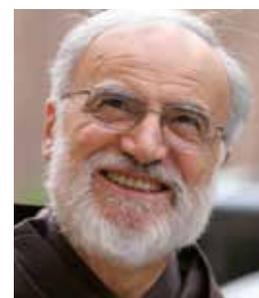
Die 18-köpfige Arbeitsgemeinschaft leitet der Belgier **Jean-Luc Moens**. Begleitet wird sie vom Prediger des Päpstlichen Hauses, **Pater Raniero Cantalamessa** (vgl. S. 13–14). Zu diesem Rat gehört auch **Johannes Fichtenbauer** (Wien) von der Gemeinschaft „Umkehr zum Herrn“, der zugleich das „Europäische Netzwerk der Gemeinschaften“ (ENC) vertritt.



Jean-Luc Moens



Johannes Fichtenbauer



Pater Raniero Cantalamessa